

Die  
Gute und volle Seegens-Ehe

Des

Mol-Chren-geachten

H E R R N

# Christoff Garcen /

Wol-ansehnlichen Bürgers /  
wie auch vornehmen Kauff- und Handels-Mannes  
in Thorn /

Mit der

Edlen/Hoch-Ehr Sitt und Zugend belobten

H E R R A U E V

# CATHARINA.

Gebohrn. Boldnerin /

Des SALV. TIT.

Wol-seeligen H E R R V

# Merrn Melchior Grehnels /

Gewesenen Aeltesten Rahts-Verwandten

Wie auch wol-verdienten Ober-Vorstehers der

Neustädtischen Kirchen /

Wolte den 22. Octob. Anno 1720. schuldigster maßen mit gar kurzen  
Reimen und Zeilen beeihren

# Beyderseits Verlobten

Ergebenster

Heinrich Reichel.



T H O R N

Gedruckt bey Joh. Nicolai/ E. E. Hochw. Rath und des GYMN. Buchdr.

Was  
Ob  
Und do  
Der  
Versteht  
Und im  
Ist nun

En  
Läß seyn  
Es ha

Als der  
So bald  
Ist doch  
Und f  
So wird  
Das/  
Daz off  
So wolt

Daz ab  
Bonn  
Van we  
Ja au  
Und den  
So lang



Er findet etwas gut's / der seine Eh-  
Erau findet/  
Ja was noch mehr : er schöpft auch See-  
gen von dem Herrn.

Dies sind warhafte Wort in Gottes Wort gegründet/  
Zwar kürz/ doch voller Trost/ ja recht der klare Kern/  
Daraus man spüren kan/ wie hoch die Eh erhoben  
Auch Gottes Geist selbst hat/ wenn er sie wolte loben.

**S**kostbare Zusag ! o herrliches Verheissen !  
Das WETT durch Salomo dem Ehestand gethan.  
Hat denn der Mensch nicht Zug sich dessen zu befleissen ?

Weil ehelich zu seyn auch Paulus mahnet an.  
**E**h meyn : ja wol/ in dem dadurch derselbe frieget/  
Nebst himmlischen Gedeyn/ was Leib und Seel vergnüget.

**S**udem gleicht EHRSJESUS ja (wie wir es alle wissen/)  
Sich einem Bräutigam die Kirche einer Braut/  
Als welche ER durch sein so theures Blutvergiessen  
In alle Ewigkeit Ihm fest hat anvertraut.  
Und ward nicht vor acht Tag die Hochzeit expliciret ?  
Dazu die ganze Welt GOTT selbsten invitiret ?

Was

Was gutes findet man nicht so leicht auff allen Wegen /

Ob man sich gleich darumb auch noch so sehr bemüht.  
Und doch soll in der Ech ein jeder schöppfen Seegen /

Der auff ihn fliessen wird bloß aus des Höchsten Güt.  
Versteh / wenn sein Gebeht er nehmlich stets geliebet /  
Und immer mehr und mehr darinn sich täglīch übet.

Ist nun der ECHSTAND von GOTZ so hoch gesee-  
gnet /

En wol! und aber wol dem! der ihn ihm erwehlt.  
Läß seyn / daß denn und wenn was Wiedriges begegnet /  
Es hat dem MÖECHSEN ja an Kraft noch nie ge-  
fehlt /

Als der schon wissen wird die Unlust und das Grämen /  
So bald es ihm gefällt hinwieder weg zu nehmen.

Ist doch kein Gold so rein / das nicht hätt seine Schlacken /  
Und keine Arzneien / die nicht Gifft mit sich führt ;  
So wird auch in der EH nicht allezeit gebacken

Das / was zur Wollust dient : o nein / man hat's verspührt /  
Das öfftermahlen WEH mit unter pflegt zu schleichen /  
So wol bey Dürftigen / als auch wol bey den Reichen.

Das aber so viel Guts und Seegen behgeleget

Bon Gott dem Höchsten ist dem theuren Ehestand.  
Man wol die Ursach seyn / weil ER ihn stets geheget /

Ja auch noch unterstützt durch seine Allmachts-Hand /  
Und den ER niemahls wird zerstöhren noch vertreiben /  
So lang noch Erd / Luft / Feur und Wasser werden  
bleiben.

Geehrt.

Was

Beehrter Bräutigam / Er findet heut auch wa-  
Gutes

An seiner Braut / die ihm des Höchsten Güt  
beschert

Nach seinem Wunsch / drumb sei ER jeho gutes Muhtes /  
Weil heute wieder wird das Leyd in Freud verkehrt.

Den **SEEGEN** kan ER auch zum Theil schon reichlich spüh-  
ren /

Der woll **GHÖL** [wünsch' ich] stets und all sein Thun regiere.

Sie aber / Edle Braut / kan hieraus deutlich sehen /  
Als welcher **BOE** schon hie viel **SEEGEN** zuge-  
wandt /

\* \* Das diese **GHÖL** nicht ohngefehr geschehen /  
Nein / **BOE** hat sie vor gut im Himmel schon erkandt.

Der wird auch ferner als ein Stifster darinn wachen /  
Wenn alles so wie ER will / auch **GE** werden machen.

Indes / Beehrtes Paar / Ihr zwey verbundne  
Seelen /

Lebt fort und fort vergnügt im **SEEGEN** manche  
Jahr!

Treuh / Leyden / Ungemach / so in den Trauer-Hölen  
Den Sitz und Wohnung hat / sey ferne ganz und gar /  
Hingegen woll das **GUT** / von **BOE** sich zu EUCH wen-  
den

So wird die Seegens-Löh sich einst auch glücklich enden.

